

## **A N F R A G E**

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr. Hygienische Belastung der Saar

Derzeit ist die Saar in einem kritischen hygienischen Zustand. So wurden bei Untersuchungen durch das Gesundheitsamt des Regionalverbandes Saarbrücken Coli-Bakterien und Enterokokken nachgewiesen. Dies hat zur Absage von verschiedenen Veranstaltungen beim Saarspektakel in Saarbrücken und zu Durchfallerkrankungen von Triathleten bei einer Veranstaltung in Bous geführt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich der hygienische Zustand seit dem Bau der großen Kläranlagen im Saarland ab 1990 verändert?
  - a) Wo lagen die Belastungsschwerpunkte in der Vergangenheit?
  - b) Wo liegen die Schwerpunkte der Belastung heute?
2. Welche Untersuchungen und Auswertungen zur Entwicklung des hygienischen Zustandes der Saar gibt es und zu welchen Erkenntnissen haben diese Untersuchungen geführt?
3. In der Nied gibt es Hinweise darauf, dass der Eintrag von Fäkalien über Regenüberläufe die Hauptursache für die hygienische Belastung des Flusses ist. Dies wurde in der Vergangenheit über Gutachten mehrfach nachgewiesen. Gibt es solche Hinweise auch für die Saar?
4. Wie viele Regenentlastungsbauwerke gibt es im Einzugsgebiet der Saar (innerhalb und außerhalb des Saarlandes)?
  - a) Sind die saarländischen Anlagen zur Regenwasserbehandlung ausreichend und entsprechen diese Anlagen alle dem aktuellen Stand der Technik?
  - b) Welche hygienische Belastung wird aus den saarländischen Anlagen in die Saar eingetragen?
5. Wie viel m<sup>3</sup> Rückhaltevolumen für Regenwasser sind im Saarland gebaut und wie viel m<sup>3</sup> müssen noch gebaut werden (Kommunen, EVS), um das Kanalnetz an den Stand der Technik anzupassen?
  - a) Welche Verbesserungen für die Gewässerhygiene sind dadurch erwarten?
  - b) Welche Investitionskosten sind für solche Maßnahmen im Saarland vorgesehen (EVS, Kommunen)?

6. Gibt es gezielte Maßnahmen auf Kläranlagen und zur Behandlung von Regenwasser, um die Keimbelastung der Gewässer zu reduzieren? Wenn ja: wo und mit welchem Erfolg?
7. Welche zusätzlichen Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, um die Gewässerhygiene im Saarland zu verbessern?